

Arbeitskreis 4: Sport im öffentlichen Raum und Bäderkonzept

Zusammenfassung der Ergebnisse der drei Sitzungen.

Siehe Sitzungsprotokolle vom 6.10.2015, 10.11.2015 und 26.1.2016.

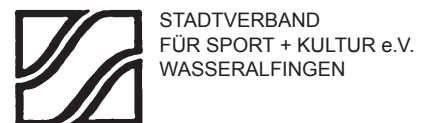


**Stadtverband der sporttreibenden Vereine
Aalen e.V.**

Mauerstraße 40
73430 Aalen

Vertreten durch
1. Vorsitzender Ulrich Rossaro

Telefon: 07361 94 80 12
info@stadtverband-sport-aalen.de
www.stadtverband-sport-aalen.de



**Stadtverband für Sport und Kultur e.V.
Wasseralfingen**

Postfach 3211
73414 Aalen

Vertreten durch
2. Vorstand Armin-Uwe Peter

Telefon: 07361 97 01 04
Vorstand-2@stadtverband-wasseralfingen.de
www.stadtverband-wasseralfingen.de

Arbeitskreis 4: Sport im öffentlichen Raum und Bäderkonzept

Zusammenfassung der Ergebnisse der drei Sitzungen.

Siehe Sitzungsprotokolle vom 6.10.2015, 10.11.2015 und 26.1.2016.

Teilnehmer:

Bruno Dolderer und Hans-Dieter Wolf/ TSG Hofherrnweiler, Marieluise Henne und Alexander Jung/ SC Delphin, Christian und Hans-Jürgen Haas/ DLRG, Barbara und Gebhard Kiefner/ Tauch- und Freizeitclub Walfingen, Dietmar King/ MTV, Ulrike Burchert/ SSV, Britta Sturm und Ulrich Rossaro /Stadtverband Sport. Zeitweise Michael Sperle/ SCA, Martina Lechner FV Unterkochen und Manfred Traub RSV Ebnat.

Inlinerwege

Es sind keine Vertreter der Inlinersportler anwesend. Es ist uns auch nicht bekannt, ob diese irgendwo organisiert sind. Daher wird das Thema zunächst nicht behandelt.

Radwegkonzept

Es sind keine Vertreter der Radsportler anwesend. Da die Radfahrer und Radsportler laut IKPS sehr zahlreich sind wollen wir mit Radsportvereinen, dem Radclub und dem Grünflächenamt Kontakt aufnehmen um mittelfristig das Thema anzugehen.

Nordicwalking und Trimm-dich-Pfade

Der Skiclub betreibt Nordicwalking am Langert auf ausgewiesenen Wegen. Wir werden untersuchen was dort verbessert werden kann. In diesem Zuge sollten auch die alten vorhandenen Trimmdichpfade aktualisiert werden. Erarbeitung in separatem Arbeitskreis mit dem Grünflächenamt nötig.

Laufwege

Separater Arbeitskreis mit der LSG und anderen Laufsportlern notwendig um Konzept zu erarbeiten. Einberufung zeitnah. Teilnehmerkreis festlegen.

Sportpavillon

Überdachte Fläche mit Beleuchtung und Beschallung. Laut IKPS können auf dieser Fläche Sport- und Kulturveranstaltungen aller Art ohne große Kosten für Vorbereitung durchgeführt werden. Auch Eislauf im Winter. Standort sollte Zugang zu WC und Umkleiden haben und Zentral sein, wie Bohlschulplatz oder Stadtoval.

Das Thema soll in späteren Arbeitskreisen vertieft werden.

Der Arbeitskreis geht davon aus, dass die städtische Verwaltung diese Themen auch zeitnah aufgreift.



17. Februar 2016 – Seite 1/4

Stadtverband der sporttreibenden Vereine Aalen e.V.

Mauerstraße 40
73430 Aalen

Vertreten durch
1. Vorsitzender Ulrich Rossaro

Telefon: 07361 94 80 12
info@stadtverband-sport-aalen.de
www.stadtverband-sport-aalen.de

Stadtverband für Sport und Kultur e.V. Wasseralfingen

Postfach 3211
73414 Aalen

Vertreten durch
2. Vorstand Armin-Uwe Peter

Telefon: 07361 97 01 04
Vorstand-2@stadtverband-wasseralfingen.de
www.stadtverband-wasseralfingen.de

Bäderkonzept

Hier will der Arbeitskreis seinen Schwerpunkt setzen. Schwimmvereine, DLRG und Tauchclub haben sehr viele Bäder besucht und daher einen großen Erfahrungsschatz den sie einbringen wollen. Zum ersten soll es kein Erlebnisbad werden. Trotzdem soll es kinderfreundlich werden und insbesondere für Schwimmanfänger erlebbar sein. Die Teilnehmer wünschen sich auch dringend einen Seminarraum, für eigentlich immer notwendige Besprechungen und Schulungen. Die Teilnehmer haben eine Fülle von Ideen.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das Hallenbad und Freibad an einem gemeinsamen Standort gebaut werden soll. Die Synergieeffekte sind derart überzeugend, dass eine getrennte Lösung keinesfalls Sinn macht.

Synergien ergeben sich im energetischen Bereich, Personalbereich, Parkplätze und Infrastruktur, Bewirtschaftung und durch die besondere Attraktivität eines großen Bades mit allen Vorteilen bei der Nutzung und bei Veranstaltungen.

Die Diskussion, ob ein öffentlicher Betreiber, wie die Stadtwerke Aalen oder ein privater Betreiber sinnvoller ist ergab die Favorisierung eines privaten Betreibers. Für die Vereine könnten zwar die Stadtwerke als Ansprechpartner problemloser und vielleicht auch flexibler sein. Die Vorteile eines professionellen Betriebs mit dazu notwendigen Veranstaltungen aller Art und einer überregionalen Vernetzung sind jedoch höher zu bewerten. Das spezielle Know-How, welches für den Betrieb eines so großen Bades notwendig ist, scheint den Teilnehmern bei einem privaten Betreiber eher gegeben zu sein, unabhängig von der finanziellen Betrachtung.

Aus finanzieller Sicht scheint eine Investition durch die Stadt selber fast aussichtslos. Auch über den Umweg durch die Stadtwerke. Eine Bädergesellschaft, dessen Gesellschafter noch zu bestimmen sind, bietet die Möglichkeit die Investition überwiegend unabhängig von der städtischen Finanzlage zu tätigen. Die Stadt Schwäbisch Gmünd wird kurzfristig eine Investition in Höhe von 15 bis 18 Mio. Euro über eine Bädergesellschaft stemmen, obwohl die Stadt dreifach so hoch verschuldet ist wie Aalen. Der Gemeinderat hat dort nicht über die Investition zu entscheiden, das heißt die Verschuldung der Stadt erhöht sich bilanziell nicht, sondern es stellt sich nur die Frage wieviel jährlicher Unterhaltszuschuss mittelfristig durch die Stadt für ein neues Bad zu tragen ist.

Es bedarf einer intensiven Beratung, insbesondere mit dem WLSB, Land und Bund welche finanziellen Förderpakete möglich sind.

Die Anforderungen an ein solches »Kombibad« hat Dietmar King zusammengestellt (siehe Anlage 1). Wichtig sind auch zwei Lehrschwimmbecken für Schwimmausbildung und Aquakurse, die die Schwimmvereine gerne geben wollen. Kinderbecken außen und Spielwiese wie Bestand Hirschbach. Vom Tauch- und Freizeitclub wurde eine Sondernutzung für ein circa 15 bis 20 m tiefes Tauchbecken angeregt. Es würden in Siegburg und einer weiteren Stadt in Deutschland nur zwei solcher Becken existieren, welche voll ausgebucht sind (40 Euro pro Besuch), da es für Taucher die einzige Möglichkeit ist außerhalb von Seen das Tieftauchen zu trainieren. Vermietung und Betrieb durch einen Tauchsportveranstalter.

Die ganz große Lösung wäre ein Kombibad zusammen mit dem neuen Vereinssportzentrum. Hierbei gäbe es wieder zahlreiche Synergieeffekte. Die Schwimmvereine würden gerne einen Gymnastikraum und einen Seminarraum im Bäderzentrum haben. Dies wäre in Verbindung mit dem Vereinssportzentrum gegeben.



17. Februar 2016 – Seite 2/4

Stadtverband der sporttreibenden Vereine Aalen e.V.

Mauerstraße 40
73430 Aalen

Vertreten durch

1. Vorsitzender Ulrich Rossaro

Telefon: 07361 94 80 12

info@stadtverband-sport-aalen.de

www.stadtverband-sport-aalen.de

Stadtverband für Sport und Kultur e.V. Wasserralfingen

Postfach 3211
73414 Aalen

Vertreten durch

2. Vorstand Armin-Uwe Peter

Telefon: 07361 97 01 04

Vorstand-2@stadtverband-wasserralfingen.de

www.stadtverband-wasserralfingen.de

Zum Standort des neuen Kombibades gab es folgende Vorschläge:
(siehe Anlage 2, Varianten für Standorte)

Das Weidenfeld als Standort für Kombibad und Sportvereinszentrum wird favorisiert, da dort unbelastet und ohne Kompromisse geplant werden könnte. Die Stadt sollte deshalb mit den Grundstückseigentümern verhandeln, ob ein Grunderwerb in dieser Größenordnung realisierbar ist.

Als zweite Priorität, falls ein Grunderwerb im Weidenfeld definitiv nicht realisierbar ist, wird der Hirschbach favorisiert:

Die verkehrliche Anbindung soll sowohl von Wasseralfingen über den Röthart, wie auch über die Ziegelstraße durch neue Radwege und Straßen erfolgen.

Es soll aus energetischen Gründen auch die Verbindung zu einer Kunsteisbahn geprüft werden. Nach nicht mehr aktuellen und nicht öffentlichen Kostenaufstellungen der Stadtwerke Aalen aus 2001 bis 2010 haben die Bäder folgende jährlichen Verluste. Nur ungefähre Zahlen!

Hirschbachbad	ca. 500 000 Euro	67 000 bis 176 000 Besucher Im Schnitt 110 000
Spiesel	ca. 400 000 Euro	56 000 bis 111 000 Besucher Im Schnitt 80 000
Unterrombach	ca. 150 000 Euro	26 000 bis 53 000 Besucher Im Schnitt 30 000.
Hallenbad	ca. 1,2 bis 2,2 Mio. Euro	160 000 bis 170 000 Besucher
Thermalbad	ca. 1,5 Mio. Euro.	260 000 Besucher plus 35 000 Sauna

Verluste durch Hallenbad und die drei Freibäder nach alten Zahlen:
circa 2 bis 3 Mio. Euro im Jahr

Die Umsatzzahlen pro Besucher liegen bei Hirschbach circa 1,50 Euro !?, Spiesel 2 Euro und Hallenbad 4 Euro pro Besucher. Diese geringen Erlöse sind bei einer Neuinvestition nicht mehr darstellbar.

In diesem Zusammenhang bittet der Arbeitskreis die Verwaltung die Zahlen der letzten fünf Jahre öffentlich zu machen. Eine sachliche Diskussion über eine finanzielle Machbarkeit ist nur mit realen Kosten- und Ertragsansätzen möglich. Gelänge es, den Abmangel um nur um eine Million Euro pro Jahr zu reduzieren, so wäre ein Neubau auch mit einer hohen Investitionssumme finanzierbar. Durch geringere Energiekosten, die schon in 2010 1,35 Mio. Euro betrug ist der zukünftige Abmangel weiter reduzierbar.

Das Thema, wer soll Investor und Betreiber eines Kombibades sein, wurde nochmals intensiv diskutiert. Mögliche Konstellationen sind ein halböffentlicher Betreiber wie Stadtwerke Aalen oder ein kommerzieller Betreiber oder eine gemeinnützige Bädergesellschaft.

Die gemeinnützige Bädergesellschaft welche seitens des Sports favorisiert wird, könnte als Gesellschafter die Stadt Aalen, einzelne Investoren und eine Betreibergesellschaft auch unter Beteiligung von Sportvereinen haben. Schwimmen und VSZ.



17. Februar 2016 – Seite 3/4

**Stadtverband der sporttreibenden Vereine
Aalen e.V.**

Mauerstraße 40
73430 Aalen

Vertreten durch
1. Vorsitzender Ulrich Rossaro

Telefon: 07361 94 80 12
info@stadtverband-sport-aalen.de
www.stadtverband-sport-aalen.de

**Stadtverband für Sport und Kultur e.V.
Wasseralfingen**

Postfach 3211
73414 Aalen

Vertreten durch
2. Vorstand Armin-Uwe Peter

Telefon: 07361 97 01 04
Vorstand-2@stadtverband-wasseralfingen.de
www.stadtverband-wasseralfingen.de

Die Vor- und Nachteile der möglichen Betreiber für den Schwimmsport wurden bereits in der zweiten Sitzung diskutiert. Siehe oben.
In Sinsheim würde ein solches Modell erfolgreich funktionieren, bei Besucherzahlen von circa 600 000 Besuchern pro Jahr.
Diese hohe Zahl von Besuchern scheint für Aalen zunächst Illusorisch.
Wenn man aber die durchschnittlichen Besucherzahlen (aus 2001 bis 2010) von: Hallenbad 170 000, Hirschbach 110 000 und Spiesel 80 000 addiert sind dies schon bisher 360 000 Besucher im Jahr. Als vorsichtige Kalkulationsgrundlage kann man von 400 000 Besucher ausgehen. Eine Besucherzahl von 500 000 Besuchern im Jahr scheint durchaus realistisch zu sein.
Die Limesthermen und das Rombachbad bleiben bei unserer Betrachtung ohne Ansatz.

Die Schwimmabteilung des MTV hat sich Gedanken gemacht wie im Bereich des jetzigen **Hirschbachbad** ein **Kombibad** eingefügt werden könnte (siehe Anlage 3).

Der Baukörper liegt im Bereich des bisherigen Parkplatzes. Die Länge soll circa 200 m betragen bei einer Breite von circa 80 m und einer maximalen Höhe von 15 m, teilweise in den Hang gebaut.
Das alte Hirschbachbad bleibt als Liege- und Freizeitfläche erhalten. Das große Becken und die Sanitärebereiche sollen abgebrochen werden. Das Freizeitbecken mit Rutschen könnte eventuell erhalten bleiben. Der Endzustand sieht ein Kombibad, ein Sportzentrum mit Vereinsportzentrum und eine Veranstaltungshalle vor mit insgesamt fünf Blöcken und einer Tiefgarage.

- Block 1** Empfangsbereich mit Tiefgarage und integriertem Vereinsportzentrum im EG und 2 OG
- Block 2** 50 m Kombibecken mit Lehrschwimmbecken und Sprungbecken
- Block 3** 50 m Kombibecken mit Capriodach für Freibadbetrieb
- Block 4** Entspannungs- und Familienbereich
- Block 5** Veranstaltungshalle mit 3000 Sitzplätzen oder einer Kunsteisbahn, auch als separater Bauabschnitt.

Diese Empfehlung ist bewusst nur nach den Anforderungen für einen, auch für die Zukunft für die Bevölkerung und die Sportvereine, großen attraktiven Freizeitkomplex und ohne Berücksichtigung von Kosten erstellt worden.
Die bestehende alte DJK-Anlage kann integriert werden und das bestehende Leichtathletikfeld dort modernisiert werden. Die Teilnehmer des Arbeitskreises würden gerne ihre Erfahrung in der Planungsgruppe Bäder einbringen.

Da die Becken im Hirschbach vielleicht schon kurzfristig nicht mehr sanierbar sind, sollte die Umsetzung der neuen Bäderlandschaft zügig angegangen werden. Unser Vorschlag für eine Zeitachse wäre in 2016 Machbarkeitsstudien zu erarbeiten und im Frühjahr 2017 über eine Umsetzung zu entscheiden. Detailplanung in 2017, Ausschreibung Ende 2017 und Baubeginn Anfang 2018. Fertigstellung im Frühjahr 2020!

Aalen, 26. 01. 2016

gez. Ulrich Rossaro
Stadtverband Sport e.V.

Anlagen 1 bis 3



17. Februar 2016 – Seite 4/4

**Stadtverband der sporttreibenden Vereine
Aalen e.V.**

Mauerstraße 40
73430 Aalen

Vertreten durch
1. Vorsitzender Ulrich Rossaro

Telefon: 07361 94 80 12
info@stadtverband-sport-aalen.de
www.stadtverband-sport-aalen.de

**Stadtverband für Sport und Kultur e.V.
Wasseralfingen**

Postfach 3211
73414 Aalen

Vertreten durch
2. Vorstand Armin-Uwe Peter

Telefon: 07361 97 01 04
Vorstand-2@stadtverband-wasseralfingen.de
www.stadtverband-wasseralfingen.de

Das Bad für Aalen – Bewegung und Erholung

Ziel sollte es sein eine Erlebniswelt zu schaffen, die von der Öffentlichkeit auch stark nachgefragt wird. Derzeit ist das Bad für wenige Gruppen interessant. Dies äußert sich in geringen Besucherzahlen und hohen Defiziten.

Ein neues Bäderzentrum sollte in 4 Bereiche aufgeteilt sein:

1. Bewegung
2. Spiel
3. Erholung
4. Genuss

Diese Bereiche beinhalten unterschiedliche Eintrittsgelder. Das subventionierte öffentliche Sportbad. Hier können keine kostendeckenden Eintrittspreise realisiert werden. In Ergänzung können die weiteren Bereiche (2-4) den Zuschuss der Stadt deutlich reduzieren. Diese gegenseitigen Synergien sind heute gewünscht, werden genutzt und von den Besuchern entsprechend bezahlt.

Die neue Bewegungswelt sollte ein Treffpunkt für viele werden. Familien, Entspannungssuchende und Sportler sollte sich in und um das Zentrum einen Tag aufhalten können.

Module des Zentrums:

A) Allgemeine Bereiche:

- Foyer mit Kassen, Shop, WC, Cafe
- Umkleiden für den normalen Gast sowie Sammelumkleiden für Vereine, Schulen und bei Wettkämpfen
- Sanitärbereiche: WC's und Duschen
- Bademeisterräume mit Sanitätsraum
- Aufenthaltsräume für Personal und Wettkampfororganisation (inkl. WC's)
- Lagerräume für Putzgeräte und Utensilien der Schulen und Vereine

B) Sportbereich / Freibad:

- Sportbecken mit 50m x 25m x 2-3m (LxBxT) für Schwimmen, Wasserball, Synchro
- Sprungbecken ca. 13m x 10m x 3,80m (LxBxT) für Springen und Tauchen (Option: Tauchturm)
- Zuschauerränge im Sportbadbereich (500 Plätze)
- Freibad (mit Capriodach): Multifunktionsbecken 50m x 25m x 1,35-2m mit Kinderspielbereich und Schwimmbereich, getrennt durch verschiebbare Wand oder/und Hubböden
- 2 Lehrschwimmbekken für Schwimmausbildung und Aquakurse
- Strömungskanal für Trainingslager und Gesundheitsmaßnahmen
- Freibad: Kinderplanschbecken (vorhanden)

C) Spielbereich:

- Wellenbecken 33m x 10-20m x 1,35-0m (LxBxT)
- 3 Rutschen mit getrennten Auffangbecken
- Kleinkinderbereich

D) Erholung:

- Erholungsbecken (amorph) max. 1,35m tief
- Kaskadenbecken (3 Stufen)
- Außenbecken mit Poolbar und Freifläche
- Saunen / Anwendungen
- Aufenthalts- und Ruheräume mit Bibliothek

E) Sportvereinszentrum (SVZ): - ergänzt die Bereiche B) und C) -

- Fitnesscenter, Squash, Badminton, Gymnastik- und kleine Sporthallen → zu B)
- Bewegungswelt mit Spielelandschaft und Kinderclub → zu C)
- Verwaltungsräume für Bad, SVZ, Vereine und Verbände / Unterrichtsräume / Personalräume
- Medienbereich und Aufenthaltsräume

D) Genuss:

- sehr gute Gastronomie für alle Bereiche

Anlage 2

Mögliche Varianten für neue Bäderlandschaft.

- Variante 1: Neues kombiniertes Hallen und Freibad im Weidenfeld
Standorte Hirschbach, Spiesel und Hallenbad werden aufgegeben.
- Variante 2: Neues kombiniertes Hallen und Freibad im Hirschbach
Standorte Hallenbad und mittelfristig Spiesel werden aufgegeben.
Bestand im Hirschbach wird teilweise weitergenutzt.
- Variante 3: Hirschbachbad und Spiesel werden ertüchtigt.
Hallenbad wird ertüchtigt.
- Variante 4: Hirschbach und Spiesel werden ertüchtigt.
Neues Hallenbad an neuem Standort.
- Variante 5: Neues Sporthallenbad neben Limestherme.
Freibad Spiesel wird ertüchtigt.
- Variante 6: Neues Freibad am Weidenfeld.
Hirschbach und Spiesel werden aufgegeben.
Hallenbad wird ertüchtigt.
- Variante 7: Wie Variante 1 zusätzlich neben Vereinssportzentrum.
- Variante 8: Wie Variante 2 zusätzlich neben Vereinssportzentrum
- Variante 9: Neues Freibad im Spiesel.
Hirschbach wird aufgegeben.
Neues Hallenbad im Weidenfeld.
- Variante 10: Neues Kombibad bei den Limesthermen.

Bei allen Varianten soll das Rombachbad wie Bestand erhalten bleiben.
Option auf späteren Umbau in kleines Naturschwimmbad berücksichtigen.

